

# Soziale Arbeit an Grundschulen 2014/15



# Soziale Arbeit an Grundschulen 2014/15



## **Bruno-H.-Bürgel-Grundschule**

Schulsozialarbeiterin: Doris Hirsch

## **25 Stunden Schulsozialarbeit**

18 Klassen mit ca. 400 Schülerinnen und Schülern

## **Grundschule Finow**

Schulsozialarbeiterin: Lisa Jahn

## **25 Stunden Schulsozialarbeit**

14 Klassen mit ca. 300 Schülerinnen und Schülern

## **Grundschule „Schwäzeseesee“**

Schulsozialarbeiterin: N. N.

## **30 Stunden Schulsozialarbeit**

15 Klassen mit ca. 300 Schülerinnen und Schülern

# Soziale Arbeit an Grundschulen 2014/15



## Aufgaben der Schulsozialarbeit

Veränderte Lebensformen, in denen Kinder und Jugendliche aufwachsen, unterschiedlichste familiäre, persönliche und gesellschaftliche Hintergründe führen oft zu psychosozialen Belastungen mit immer komplexeren Problemlagen.

Deshalb wird **Soziale Arbeit** immer mehr in den Bereich Schule miteinbezogen.

- Vorrangig präventive Angebote erbringen
- Kinder und Jugendliche durch individuelle Beratung, Gruppenarbeit, Projekte oder durch konkrete Bildungsangebote unterstützen
- Eltern und Familien in ihren Kompetenzen stärken und Ressourcen nutzen
- Beratung, Information, Vermittlung anbieten

# Soziale Arbeit an Grundschulen 2014/15



## Handlungsziele

Als Handlungsziele wurden je Grundschule sechs allgemeine SMART-Ziele festgelegt, die für jeden Schulstandort mit konkreten Inhalten untersetzt sind. SMART bedeutet...

- S = spezifisch
- M = messbar
- A = akzeptiert/ aktionsorientiert
- R = realistisch
- T = terminiert.

Einige Inhalte der Sozialarbeit an den städtischen Grundschulen werden auf den folgenden Seiten dargestellt.

# Soziale Arbeit an Grundschulen 2014/15



## SMART-Ziel 1: langfristige sozialpädagogisch orientierte Gruppenarbeit

Projekt in den Klassen 4 – 6 der Grundschule Finow

„Freund Alkohol“ und „Freundin Zigarette“,

„Virtuelle Identität“

Thematische Schwerpunkte:

Arbeiten mit dem Suchtkoffer, Erfahrungen mit Sucht (Rauchen, Alkohol, soziale Netzwerke etc.) aus eigenem Umfeld, Suchtspirale, Spezifik Jungs/Mädchen

Ziele:

Was führt zur Sucht? Wie kann ich Suchtverhalten vermeiden? Information und Aufklärung über Süchte, Lernen „Nein“ zu sagen, Stärken sozialer Kompetenzen

# Soziale Arbeit an Grundschulen 2014/15



## **Kommunikations- und Streitschlichter AG**

an der Bruno-H.-Bürger-Grundschule

an der Grundschule Finow

Thematische Schwerpunkte:

Wie entsteht Streit? Was ist Streitschlichtung? Rolle und Aufgabe von Streitschlichtern, bewährte Regeln für Streitschlichtung, Kommunikationsregeln, Körpersprache, Rollenspiele, Selbst- und Fremdwahrnehmung

Ziele:

Streitsituationen aufklären; Empathie fördern; Fähigkeit erlernen, einen Perspektivenwechsel vorzunehmen; offenes Sprechen über Gefühle und unterschiedliche Meinungen, Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl fördern, Streitschlichtungssituationen spielerisch üben, Rollenspiele

# Soziale Arbeit an Grundschulen 2014/15



## SMART-Ziel 1

## FAZIT:

**Die sozialpädagogisch orientierten Arbeitsgemeinschaften und Projekte zur Förderung sozialer Kompetenzen haben eine hohe Akzeptanz bei Kindern erfahren und werden sehr gut angenommen.**

# Soziale Arbeit an Grundschulen 2014/15



## SMART-Ziel 2: langfristige Angebote der offenen Gruppenarbeit

### AG „Kochen und Backen“

an der Bruno-H.-Bürgel-Grundschule

Thematische Schwerpunkte:

Kochen und Backen nach Rezepten, Erlernen von Abläufen, Umgang mit Küchenutensilien, **Teamarbeit**, Erlernen alltagspraktischer Tätigkeiten

Ziele:

Unterstützung im Gesundheitsbereich, Weiterentwicklung von „Bürgels Kochbuch“, Aufklärung über gesunde und ungesunde Lebensmittel, Herkunft von Lebensmitteln, Förderung der Kreativität und des Ideenreichtums, Hygiene, sozialer Umgang miteinander, Feinmotorik

# Soziale Arbeit an Grundschulen 2014/15



## **Bewegte Pause**

Grundschule „Schwärzese“  
Bruno-H.-Bürgel-Grundschule

Thematische Schwerpunkte:

Ballspiele, Klettballspiele, Gummihopse, Springseil, Laufspiele und Fangspiele

Ziele:

Förderung der motorischen Fähigkeiten, Körperwahrnehmung, Freude an Bewegung, Regeln einhalten (Spiele wieder zurückgeben), Erhöhung der Frustrationstoleranz, Steigerung der Kompetenz zum Umgang mit Erfolg und Misserfolg, Kennenlernen „alter Spiele“

# Soziale Arbeit an Grundschulen 2014/15



## SMART-Ziel 2

### FAZIT:

Die Nachfrage ist so groß, dass die AG s in mehrere Gruppen geteilt werden mussten, um allen Kindern eine Teilnahme zu ermöglichen.

**Durch die Durchführung von Projekten und AGs in der offenen Gruppenarbeit geschieht auch der Vertrauensaufbau zu den Kindern. Beziehungsarbeit geschieht automatisch.**

# Soziale Arbeit an Grundschulen 2014/15



## **SMART-Ziel 3: zeitlich abgegrenzte Angebote der sozialpädagogisch orientierten Gruppenarbeit**

**Teamtraining** an der Grundschule Finow

Thematische Schwerpunkte:

Teamarbeit (Kooperations- und Vertrauensspiele), Zuhören, Miteinander lernen, Umgang mit Ausgrenzung, Umgang mit Gewalt, (Cyber)Mobbing, Soziale Netzwerke, eigene Grenzen/Ich entscheide, Gefühle erkennen und kommunizieren

Ziele:

Stärkung von Team- und Kooperationsfähigkeit und des Zusammenhalts, Förderung von Reflexionsfähigkeit, Lernen Gefühle zu äußern, Stärkung der Offenheit in der Gruppe, Erstellen eines Gruppenvertrags, Umgang mit sozialen Netzwerken, Aufklärung über Konsequenzen von (Cyber)Mobbing

# Soziale Arbeit an Grundschulen 2014/15



## SMART-Ziel 3

### FAZIT:

An der Bruno-H-Bürgel Grundschule und der Grundschule Finow werden Trainings für Klassen mit Verhaltensauffälligkeiten je nach Bedarf durchgeführt.

Dies ist an der Grundschule Schwärzesee nicht gelungen, weil durch die anderen an der Grundschule tätigen Träger bereits Trainings durchgeführt wurden (z.B. Boxenstopp durch SPI).

# Soziale Arbeit an Grundschulen 2014/15



## **SMART-Ziel 4: zeitlich abgegrenzte Angebote der offenen Gruppenarbeit**

Beispiele: Sommerfeste oder Familiensportfest

Unterstützung der Planung, Vorbereitung und Durchführung durch Schulsozialarbeiterinnen in Zusammenarbeit mit Lehrkräften, Eltern, Hortnerinnen und Schülern sowie Gestaltung eigener Angebote im Bereich der offenen Gruppenarbeit, bspw. auch Ausflüge mit Schulklassen.

Ziel:

Spaß, Schaffen eines besonderen Höhepunktes im Schulalltag, Wertevermittlung, Fördern der emotionalen und sozialen Kompetenzen, Nutzen der schulischen und elterlichen Ressourcen

# Soziale Arbeit an Grundschulen 2014/15



## **SMART-Ziel 5: Informationen und Beratungsangebote für Schülerinnen und Schüler zur Lebens- und Alltagsbewältigung**

Themen und Anliegen der Schülerinnen und Schüler:

1. Persönliche Zuwendung: Freundschaft, Liebe, Sexualität, Vereinsamung
2. Verbale bzw. körperliche Gewalt: Beleidigungen, Streitigkeiten auf dem Schulhof, Mobbing, Angst, Diebstahl
3. Verhalten im Unterricht: Konflikte mit Mitschülern, Konflikte mit Lehrerinnen
4. Hygiene: Körperpflege, saubere Kleidung
5. Familiäre Probleme: Scheidung, Patchwork-Familien, Halbgeschwister, Todesfälle
6. Suchtverhalten: Rauchen, Alkohol, Spielsucht (virtuelle Identität)

# Soziale Arbeit an Grundschulen 2014/15



## SMART-Ziel 5

### FAZIT:

Durch vertrauensvolle Beziehungsarbeit erreichen wir schon viele Kinder, die mit ihren Fragen und Problemen zu uns kommen und sich helfen lassen, das ist nach unserer Einschätzung bis jetzt jedoch nur die „Spitze des Eisberges“.

An der Grundschule Finow werden überwiegend Beratungsgespräche und weniger Informationsgespräche geführt. Informationsgespräche werden im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften und Klassenprojekten geführt.

Und auch an der Grundschule „Schwärzensee“ finden hauptsächlich Beratungs- und Schlichtungsgespräche aufgrund des installierten „Support-System“ statt. Die Schülerinnen und Schüler wurden hauptsächlich von den LehrerInnen geschickt.

# Soziale Arbeit an Grundschulen 2014/15



## **SMART-Ziel 6: Informations- und Beratungsangebote für Eltern**

- Bislang überwiegend Informationsangebote durch Elternbriefe, Flyer, Informationen zu Arbeitsgemeinschaften
- Beratungsangebot liegt grundsätzlich vor

Themen und Inhalte der Elterngespräche:

1. Schulprobleme der Kinder: abfallende Leistungen, unruhige Lernatmosphäre, Verhinderung von Schulverweigerung
2. Verbale und körperliche Gewalt: Mobbing, Schulhofkonflikte
3. Verhaltensauffälligkeiten: soziale und emotionale Kompetenzen
4. Krankheiten: Mutismus

Elternworkshops sind geplant (Pubertät, Soziale Netzwerke, Schuldenfalle, in einem gesunden Körper wohnt ein gesunder Geist, Sucht- Alkohol und Rauchen)

# Soziale Arbeit an Grundschulen 2014/15



## SMART-Ziel 6

### FAZIT:

Wir haben bisher einzelne Eltern mit Fragen, bestimmten Anliegen oder auch Problemen erreicht und diese in der Regel gemeinsam lösen können.

Nicht durchgeführt haben wir bisher die geplanten Eltern-Workshops, weil eine gelingende Elternarbeit insgesamt sehr viel Vertrauen braucht. Und Vertrauensarbeit braucht sehr viel Zeit.

# Soziale Arbeit an Grundschulen 2014/15



## Zusammenfassung – Besonderheiten der Schulstandorte

### Bruno-H.-Bürgel-Grundschule:

Verhaltensauffälligkeiten werden bereits in den 2. und 3. Klassen deutlich, sodass neben den Trainings in den oberen Klassen auch hier Klassenprojekte angedacht sind.

### Grundschule Finow:

Vor allem erlebnis- und teamfördernde Maßnahmen und thematische Projektstage werden sehr gut angenommen. Schulsozialarbeit Schülern sehr gut angenommen.

# Soziale Arbeit an Grundschulen 2014/15



## Zusammenfassung – Besonderheiten der Schulstandorte

### Grundschule „Schwärzesee“:

Sichtbar ist im bisherigen Verlauf geworden, dass vor allem die Angebote im Nachmittagsbereich von den Kindern sehr gut angenommen werden. Problematisch gestaltet sich bisweilen die Zusammenarbeit und Abstimmung aller in der Schule tätigen Träger.

Das „Alleinstellungsmerkmal“ der Sozialarbeit an der Grundschule „Schwärzesee“ ist die tägliche Präsenz an der Schule.

# Soziale Arbeit an Grundschulen 2014/15



## Zusammenfassung – Probleme

### Zeitproblem:

Um nachhaltig mit Eltern, Klassen und einzelnen Schülern arbeiten zu können, wird mehr Zeit benötigt. Vertrauens- und Beziehungsarbeit braucht Zeit!

- Frühe bzw. späte Präsenzzeiten für Eltern und Präsenzzeiten auf dem Schulhof für Schüler/-innen
- Zeit für Probleme während des Schulalltags (vormittags)
- Zeit für Arbeitsgemeinschaften am Nachmittag
- Zeit für nachhaltige Arbeit mit Klassen und einzelnen Schülerinnen und Schüler (Häufigkeit)

### Spannungsfeld/Abgrenzung:

Zum Teil unterschiedliche Erwartungen von Schule, vom Trägers selbst, von der Stadt Eberswalde

### Problematik Elternarbeit:

Elternarbeit braucht Zeit, Schulsozialarbeit muss sich diesbezüglich an den Grundschulen erst noch weiter etablieren und verstetigen.